



AMANSHAUSERSWELT

LONDON *Der beste Kloausblick, der letzte Marxort
und die Übernachtung bei Tantchen.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

EIN AUSBLICK

Hotelbar im St. George's Hotel (Langham Place, Regent Street): Diese großen Glasfenster, was für ein Ausblick! So sieht man London sonst eigentlich nur vom teuren Riesenrad, für das man sich stundenlang anstellen muss, dessen Fahrt nur 30 Minuten dauert und das keine

Bar dabei hat. Dieser Ort im 15. Stock ist jetzt nicht das Nonplusultra an britischem Stil, aber okay und mit normalen Preisen. Dazusagen muss man noch, dass sich die allerbeste Aussicht vom Männerklo bietet: direkt zur Spitze des gar nicht so weit entfernten Post Office Towers.

EIN FRIEDHOF

Highgate Cemetery und Highgate Ponds (Swain's Lane, Highgate): Diesen Friedhof darf man sich nicht so wie die manikürten Exemplare Kontinentaleuropas vorstellen. Denn hier stehen viele eher schiefe, bemooste und von Efeu umrankte Steine und Mausoleen in einem sehr weitläufigen, bewaldeten Areal. Das Grab von Karl Marx ist gelegentlich mit Bündeln roter Rosen geschmückt, die Marxromantiker hinlegen. Ein Friedhofsausflug ist mit dem Besuch vom wilden Park Hampstead Heath zu verbinden, in dem sich die Highgate Ponds befinden. Sie wirken wie Naturteiche, waren aber Wasserreservoirs.

Auch im Winter! Es gibt einen Verein von ultraharten Briten, die 365 Mal im Jahr baden gehen.

EIN HOTEL

San Domenico House (29-31 Draycott Place): Chelsea. Stellen Sie sich vor, Sie haben eine reiche Tante in London.

Und dieser ehrenwerten Engländerin statten Sie nun einen Besuch ab. Sie kriegen von ihr ein Maisonettezimmer mit einem Himmelbett zugeteilt, und alles ist ausgesprochen gediegen, aber familiär. Nur nicht unbedingt total britisch! Das Hotel mit den gedämpften Farben und luxuriösen Tapeten liegt nahe vom Sloane Square, heißt San Domenico House und hat italienische Eigentümer. Daher ist der Kaffee ausgezeichnet. Natürlich kostet das leider auch etwas.

Europas Hauptstädte 3/42

Ein Viertel:

Die Tooting High Street ist indisch-pakistanisch: Schöne Sarigeschäfte, Gewürzläden und pakistanisches Essen, Alkohol selbst mitnehmen.

Ein Spaziergang:

Die South Bank der Themse zwischen Westminster und Southwark Bridge entlang und mit der Fähre zum Greenwich-Nullmeridian (einem Kupferband auf der Straße).

Eine Info:

www.visitbritain.com

Eine Aussicht wie vom London Eye ist selten.



Weitere Kolumnen auf:
www.amanshauser.at

[Schaufenster.DiePresse.com/
Amanshauser](http://Schaufenster.DiePresse.com/Amanshauser)